

PRESSEMITTEILUNG

vom 14. August 2023



38/2023

Artenschutz im Opel-Zoo

Wildkatzen zur Freisetzung übergeben

Neben Erholung, Bildung und Forschung gehört vor allem auch der Schutz bedrohter Tierarten zu den Säulen der im Verband der zoologischen Gärten e.V. (VdZ) zusammengeschlossenen 71 Mitglieder, zu denen auch der Opel-Zoo gehört. Ihnen kommt bei dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zu, da sie die einzigen Institutionen sind, die bedrohte Tiere/Tierarten aufnehmen, pflegen, vermehren und zur Wiederansiedlung zur Verfügung stellen können.

Im Opel-Zoo werden Nachzuchten von derzeit zehn bedrohten Tierarten regelmäßig in Wiederansiedlungsprojekte gegeben. Darunter sind heimische Tierarten wie Europäische Sumpfschildkröte, Feldhamster, Ziesel, Habichtskauz, Waldrapp, Europäische Wildkatze und Europäischer Nerz.

In den letzten Tagen übergaben Zootierärztin Dr. Uta Westerhüs und Tierpfleger Christian Heberer eine männliche und eine weibliche Wildkatze dem Forstamt Weilrod zur Wiederansiedlung in der Natur. Die beiden Geschwister kamen Mitte April als Fundtiere in den Opel-Zoo. Sie wurden so schnell wie möglich darauf vorbereitet, dass sie selbständig in der Natur zurechtkommen und hatten möglichst wenig Menschenkontakt.



Wildkatzenjunge sind in menschlicher Obhut einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt. Zudem ist die Wildkatze eine streng geschützte Art und darf nicht einfach aus ihrem Lebensraum entfernt werden. „Selbst wenn sichergestellt werden kann, dass das Muttertier nicht zurückkehrt, dürfen verwaiste Jungtiere nur mit entsprechender professioneller Begleitung aufgenommen werden“, erläutert Teresa Nava von der AG Wildtierforschung der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische der Justus-Liebig-Universität Gießen, die die Wildkatzen-Freisetzungen bereits seit längerem wissenschaftlich begleitet. Aufzucht und Freisetzung sind sehr aufwändig und die Erfolgchancen bisher noch nicht ausreichend erforscht.

Die beiden Wildkatzen wurden mit einem modernen GPS-Senderhalsband ausgestattet. Ihre Standortdaten werden an die Gießener Forscher:innen gesendet, die ihre Bewegungen beobachten und analysieren können. Sie erhoffen sich von den Daten Erkenntnisse, die für die zukünftige Freisetzung von Wildkatzen genutzt werden können.

Die beiden Wildkatzen aus dem Opel-Zoo gewöhnen sich nun erst einige Tage in einem Übergangsgehege an ihre neue Umgebung. Auch dort wird jeglicher Kontakt mit Menschen vermieden, der über die Fütterung durch Mitarbeiter des Forstamts Weilrod hinausgeht. Die Tiere werden mit Kameras beobachtet und können nach rund zwei Wochen ihr Gehege in die umliegenden Wälder verlassen. Sie finden sich dann hoffentlich gut zurecht und sorgen bald selbst für Nachwuchs.

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Aktuelle Informationen unter www.opel-zoo.de. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27, Haltestelle Opel-Zoo.

Bild (frei zur Verwendung mit dem Quellenhinweis „AG Wildtierforschung, Marie Wittekind“): Europäische Wildkatze mit Senderhalsband

Pressekontakt:

Jenny Krutschinna

06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de

Margarete Herrmann

06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de